

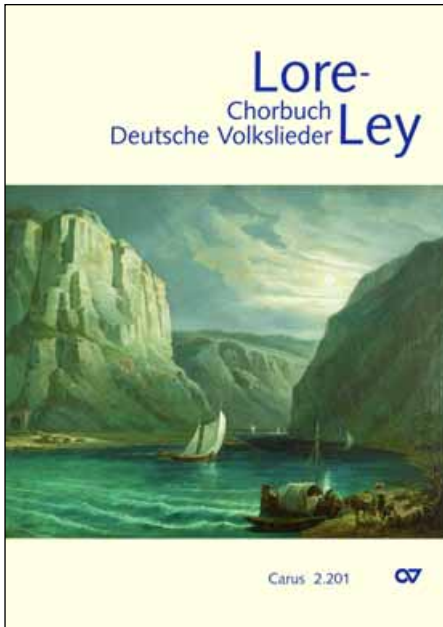
Lore- Chorbuch Deutsche Volkslieder **Ley**



Carus 2.201



Lore-Ley. Chorbuch Deutsche Volkslieder



124 Volkslieder in 147 Sätzen / Coro SATB
Im Auftrag des Deutschen Musikrats
hrsg. von Volker Hempfling und
Günter Graulich

Die Vorlage eines stilistisch breitgefächerten Volksliederbuch für Laien- und Schulchöre in leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad entspricht einem wachsenden Bedürfnis der musikalischen Praxis. Auch ambitioniertere Chöre werden wertvolle Entdeckungen in dieser Sammlung machen. Nachdem nicht wenige deutsche Volkslieder politisch missbraucht wurden (namentlich während des „Dritten Reiches“) und daher später lange Zeit stigmatisiert waren, wächst heute zusehends wieder das Bewusstsein für dieses oft jahrhundertalte Kulturgut. Die Melodien und Texte vieler Volkslieder bzw. volkstümlich gewordener Lieder haben nichts an musikalischem Wert verloren. Hier gilt es, einen „Nachholbedarf“ zu erfüllen, zumal nur wenige aktuelle Chor-

Ausgaben greifbar sind. Das Chorbuch „Deutsche Volkslieder“ präsentiert 124 Lieder in stilistisch vielfältigen Sätzen. Etwa zwei Drittel der Sätze sind von lebenden Komponisten eigens für dieses Chorbuch geschrieben worden. Außer Beispielen in eher traditioneller Harmonisierung finden sich leicht „jazzige“ Bearbeitungen (z.B. Matthias E. Becker, Peter Schindler, Bernd Englbrecht) sowie Sätze mit anderen modernen und pfiffigen Stilelementen (z.B. Sylke Zimpel, John Høybye, Theo Brandmüller). Ein besonderer Reiz entsteht dadurch, dass – mit Blick von außen – auch Komponisten aus Polen, Dänemark, den Niederlanden, der Schweiz und Litauen Beiträge geliefert haben. Neben diesen Neukompositionen enthält das Chorbuch berühmte Volksliedbearbeitungen romantischer Komponisten (z.B. Brahms, Silcher, Reger) sowie neu geschaffene Sätze von Komponisten aus jüngerer Zeit (z.B. Helmut Barbe, Wolfram Buchenberg, Hans Schanderl, Volker Wangenheim). Zu einigen Volksliedern wurden Doppelbearbeitungen ausgewählt, so dass ein historischer und ein moderner Satz alternativ vorliegen und zur Alternatimpraxis einladen.

Eine CD-Einspielung zum Chorbuch mit der Kölner Kantorei unter der Leitung von Volker Hempfling wird 2007 erscheinen.

Bearbeiter

Johann Sebastian **Bach** · Helmut **Barbe** · Matthias E. **Becker** · Günter **Bialas** · Carsten **Borkowski** · Helmut **Bornefeld** · Johannes **Brahms** · Hans **van den Brand** · Theo **Brandmüller** · Wolfram **Buchenberg** · Rainer **Butz** · Jakob **Christ** · Stefan **Claas** · Hellmuth **Drewes** · Bernd **Englbrecht** · Thomas **Gabriel** · Gunter Martin **Göttsche** · Karsten **Gundermann** · Volker **Hempfling** · Ralph **Hoffmann** · John **Høybye** · Engelbert **Humperdinck** · Heinrich **Isaak** · Michael **Jäckel** · Burkhard **Kinzler** · Fred **Kühlenthal** · Erhard **Mauersberger** · Vytautas **Miškinis** · Ekkehart **Nickel** · Hans Georg **Pflüger** · Max **Reger** · Joachim **Rohrer** · Fritz **Sander** · Hans **Schanderl** · Peter **Schindler** · Ralf **Schmid** · Robert **Schumann** · Ludwig **Senfl** · Friedrich **Silcher** · Józef **Swider** · Henric **Wagemann** · Volker **Wangenheim** · Hansruedi **Willisegger** · Alan **Wilson** · Sylke **Zimpel**

Lore-Ley – Inhaltsverzeichnis

Abend wird es wieder
 Ach, bitterer Winter
 Ach Elslein, liebes Elslein mein
 Ade zur guten Nacht
 All mein Gedanken, die ich hab
 Als wir jüngst in Regensburg waren
 Am Brunnen vor dem Tore
 An der Saale hellem Strande
 Ännchen von Tharau
 Auf, auf zum fröhlichen Jagen
 Auf de schwäbsche Eisebahne
 Auf einem Baum ein Kuckuck saß
 Bald gras i am Acker
 Bunt sind schon die Wälder
 Das Lieben bringt groß Freud
 Das Wandern ist des Müllers Lust
 Dat du min Leevsten büst
 Da unten im Tale
 Der Jäger längs dem Weiher ging
 Der Kuckuck auf dem Zaune saß
 Der Kuckuck und der Esel
 Der kühle Abendwind
 Der Mai, der Mai, der lustige Mai
 Der Mai ist gekommen
 Der Mond ist aufgegangen
 Der Winter ist vergangen
 Des Abends kann ich nicht schlafen gehn
 Die beste Zeit im Jahr ist mein
 Die Blümelein, sie schlafen
 Die Gedanken sind frei
 Du, du liegst mir im Herzen
 Ein Jäger aus Kurpfalz
 Ein Vogel wollte Hochzeit machen
 Erlaube mir, feins Mädchen
 Es, es, es und es
 Es dunkelt schon in der Heide
 Es flog ein kleins Waldvögelein
 Es geht eine dunkle Wolk herein
 Es klappert die Mühle am rauschenden Bach
 Es saß ein schneeweiß' Vögelein
 Es sungen drei Engel
 Es taget vor dem Walde
 Fein sein, beinander bleiben
 Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn
 Geh aus, mein Herz, und suche Freud
 Gesegn dich Laub
 Grüß Gott, du schöner Maien
 Gut'n Abend auch allen hier beisamm
 Guten Abend, gut Nacht
 Hab mein Wage vollgelade
 Hab oft im Kreise der Lieben
 Heißa Kathreinerle
 Himmelsau, licht und blau
 Hoch auf dem gelben Wagen
 Horch, was kommt von draußen rein
 Ich bin das ganze Jahr vergnügt
 Ich fahr dahin
 Ich ging durch einen grasgrünen Wald
 Ich hab die Nacht geträumet
 Ich steh an deiner Krippen hier
 Ich weiß nicht, was soll es bedeuten
 Im Frühltau zu Berge
 Im Krug zum grünen Kranze
 Im Mäzen der Bauer
 Im schönsten Wiesengrunde
 Im Wald, im hellen Sonnenschein
 Im Wald und auf der Heide
 In einem kühlen Grunde
 Innsbruck, ich muss dich lassen
 In stiller Nacht
 Jäger und Kuckuck
 Jetzt fängt das schöne Frühjahr an
 Jetzt gang i ans Brünnele
 Jetzt kommen die lustigen Tage
 Kein schöner Land
 Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald
 Kume, kum, Geselle min
 Lasst doch der Jugend ihren Lauf
 Leise rieselt der Schnee
 Lieb Nachtigall, wach auf
 Maienzeit bannet Leid
 Mein Mädle hat einen Rosenmund
 Muss i denn zum Städtele naus
 Nun ade, du mein lieb Heimatland
 Nun ruhen alle Wälder
 Nun sich der Tag geendet hat
 Nun will der Lenz uns grüßen
 Nun wollen wir singen das Abendlied
 O du fröhliche
 O du schöner Rosengarten
 O du stille Zeit
 O Tannenbaum, du trägst ein'n grünen Zweig
 O Welt, ich muss dich lassen
 Rosastock, Holderblüt
 Sah ein Knab ein Röslein stehn
 Sankt Martin
 Schön ist die Welt
 Schwäbisches Quodlibet
 Schwesterlein, wann gehn wir nach Haus
 So sei begrüßt viel tausendmal
 So treiben wir den Winter aus
 's sitzt a kleins Vögele im Tannawald
 Stehn zwei Stern am hohen Himmel
 Stille Nacht, heilige Nacht
 Süßer die Glocken nie klingen
 Trariro, der Sommer, der ist do
 Und in dem Schneegebirge
 Verstothen geht der Mond auf
 Viel Freuden mit sich bringt
 Wach auf, meins Herzens Schöne
 Weiß mir ein Blümelein blaue
 Wem Gott will rechte Gunst erweisen
 Wenn alle Brünnelein fließen
 Wenn der Frühling kommt
 Wenn die Bettelleute tanzen
 Wenn ich ein Vögelein wär
 Wenn zu meim Schätzle kommst
 Wie lieblich schallt durch Busch und Wald
 Wie schön blüht uns der Maien
 Winter ade!
 Wir pflügen und wir streuen
 Wohlan, die Zeit ist kommen
 Wohlauf in Gottes schöne Welt
 Zu Regensburg auf der Kirchturmspitz

12 Ännchen von Tharau

Text: von Johann Gottfried Herder übertragen, Volkslieder 1778
 Melodie: Friedrich Silcher (1789–1860)
 Satz: Thomas Gabriel (*1957) 2006

1. Änn - chen von Tha - rau ist's, die mir ge - fällt, sie ist mein Le - ben, mein
 2. Käm al - les Wet - ter gleich auf uns zu schlahn, wir sind ge - sinnt, bei - ein -
 3. Recht als ein Pal - men - baum ü - ber sich steigt, hat ihn erst Re - gen und
 4. Wür - dest du gleich ein - mal von mir ge - trennt, leb - test da, wo man die

14 Auf, auf zum fröhlichen Jagen

Text: nach Gottfried Benjamin Hancke 1727
 Melodie: Französische Jagdweise
 Satz: Vytautas Miskinis (*1954)

$\text{♩} = 112$ *mp* *mf*

1. Auf, auf Ja - gen, auf, auf in Heid! Es fängt schon an zu ta - gen, es
 1. Auf, auf Ja - gen, auf, auf in Heid! Es fängt ta - gen.
 1. Auf, auf Ja - gen, auf, auf in Heid! Es fängt ta - gen.
 1. Auf, auf zum fröh - li - chen Ja - gen, auf in die grü - ne Heid! Es fängt ta - gen

89 Kein schöner Land

Text und Melodie: Wilhelm von Zuccalmaglio 1840
 Satz: Matthias E. Becker (*1956)

1. Kein schö - ner Land in die - ser Zeit als hier das uns - re weit und breit,
 2. Da ha - ben wir so man - che Stund ge - ses - sen da in fro - her Rund
 3. Dass wir uns hier in die - sem Tal noch tref - fen so viel hun - dert - mal,
 4. Nun, Brü - der, ei - ne gu - te Nacht! Der Herr im ho - hen Him - mel wacht;

1. Kein schö - ner Land in die - ser Zeit als hier das uns - re weit und breit,
 2. Da ha - ben wir so man - che Stund ge - ses - sen da in fro - her Rund
 3. Dass wir uns hier in die - sem Tal noch tref - fen so viel hun - dert - mal,
 4. Nun, Brü - der, ei - ne gu - te Nacht! Der Herr im ho - hen Him - mel wacht;

Faxbestellung / Fax order +49 (0)711 797 330-29

Subskriptionsangebot bis zum **31.12.2006**.
Subscription valid through **31.12.2006**.

Lore-Ley. Deutsche Volkslieder

___ 2.201 ab 10 Ex.
Einzelex.

Subskriptionspreis

***11.40 €**
22.80 €

Preis ab 1.1.2007

*13.70 €
27.40 €

Einzeltitel aus diesen Sammlungen können bei Bestellungen ab 20 Ex. vom Verlag bezogen werden.

zzgl. Versandkosten / plus shipping costs

* Staffelpreis / discount policy: ab 20 Ex. 10%, ab 50 Ex. 15%, ab 100 Ex. 20% Nachlass / discount

Datum, Unterschrift

.....
Name, Adresse

E-Mail-Adresse

Carus-Verlag Stuttgart
Sielminger Str. 51
D-70771 Lf.-Echterdingen